



# Lockdown zwei trifft die Branche hart

## Stimmungstest

Klaus Schörghofer ist der Vorstandsvorsitzende der Brau Union Österreich.

Die Brau Union Österreich kann im LEH Zuwächse verzeichnen, die Verluste werden dadurch aber nicht ausgeglichen.

••• Von Daniela Prugger

**W**as durch die Covid-19-Krise deutlich geworden ist: Die Österreicher orientieren sich beim Trinken an ihrer Region. Auch alkoholfreie Produkte liegen im Trend, besonders untertags. So viel zur

positiven Entwicklung. Denn ansonsten trifft die erneute Schließung der Gastronomie alle Brauereien hart. Das Geschäft mit der Gastronomie ist auf null gesunken, und auch wenn der Umsatz im Lebensmittelhandel steigt, können die Zuwächse die Gastro-Verluste nicht ausgleichen, sagt Klaus Schörghofer, Vorstandsvorsitzender der Brau

Union Österreich. Im Interview spricht er über die Stimmung in der Branche sowie Ideen und Produkte, die den Markt positiv beeinflussen können.

**medianet:** Wie geht es der Brau Union Österreich im zweiten Lockdown?

**Klaus Schörghofer:** Wir erfüllen selbstverständlich unseren

Nahversorgungsauftrag, produzieren weiterhin und beliefern den Lebensmittelhandel. Das Gastronomiegeschäft ist durch die erneute Schließung wieder auf null gesunken. Dass viele Veranstaltungen, vor allem Großevents, heuer nicht stattfinden konnten, spüren wir natürlich genauso stark wie die Unsicherheit im Hinblick auf